

# Früherkennung und Frühbehandlung bei Sprachentwicklungsstörungen

**Holger Petri**

*Sozialpädiatrisches Zentrum der DRK-Kinderklinik Siegen*



*Die Lebensqualität für Kinder verbessern.  
Das ist unser Auftrag.*

# *Früherkennung und –behandlung bei SES*

FAHRPLAN  
LESEN

BAHNHOF  
VERSTEHEN

Sich im Alltag zurechtfinden. Logopädie lohnt sich.  
[www.logopaedie.ch](http://www.logopaedie.ch)

„Nicht verstehen / verstanden  
werden frustriert –  
Logopädie lohnt sich“

- Wirklich?
- Wann?
- Wann (noch) nicht?
- Wie viel?
- Wer?
- Wo?
- Wie?

# *Früherkennung und –behandlung bei SES*

Vorbemerkungen

- **Die Herausforderung**
  - ◆ Normale Sprachentwicklung, „Late Talkers“ u.a.
- **Perspektiven**
  - ◆ Sprachfördermodelle für die Praxis
- **Methode**
  - ◆ Vorstellung eines Sprachförderkonzeptes

Diskussion

# *Früherkennung und –behandlung bei SES*

Vorbemerkungen

- **Die Herausforderung**
  - ◆ Normale Sprachentwicklung, „Late Talkers“ u.a.
- Immer mehr immer jüngere Kinder wachsen in einem immer weniger sprachförderkompetentem Umfeld auf.
- Immer mehr Familien fehlen die intuitiven Kompetenzen und das Erfahrungswissen für ein positives Sprachvorbild.
- Immer dringender wird die Frage nach einer zuverlässigen und ökonomisch effizienten Förderung der Sprachentwicklung.

# *Früherkennung und –behandlung bei SES*

Vorbemerkungen

- **Die Herausforderung**
  - ◆ Normale Sprachentwicklung, „Late Talkers“ u.a.
- Immer mehr immer jüngere Kinder wachsen in einem immer weniger sprachförderkompetentem Umfeld auf. **(U3)**
- Immer mehr Familien fehlen die intuitiven Kompetenzen und das Erfahrungswissen für ein positives Sprachvorbild.
- Immer dringender wird die Frage nach einer zuverlässigen und ökonomisch effizienten Förderung der Sprachentwicklung.

# *Früherkennung und –behandlung bei SES*

Vorbemerkungen

- **Die Herausforderung**
  - ◆ Normale Sprachentwicklung, „Late Talkers“ u.a.
- Immer mehr immer jüngere Kinder wachsen in einem immer weniger sprachförderkompetentem Umfeld auf.
- Immer mehr Familien fehlen die intuitiven Kompetenzen und das Erfahrungswissen für ein positives Sprachvorbild. **(Beispiel)**
- Immer dringender wird die Frage nach einer zuverlässigen und ökonomisch effizienten Förderung der Sprachentwicklung.

# *Früherkennung und –behandlung bei SES*

Vorbemerkungen

- **Die Herausforderung**

- ◆ Normale Sprachentwicklung, „Late Talkers“ u.a.
- Immer mehr immer jüngere Kinder wachsen in einem immer weniger sprachförderkompetentem Umfeld auf.
- Immer mehr Familien fehlen die intuitiven Kompetenzen und das Erfahrungswissen für ein positives Sprachvorbild.
- Immer dringender wird die Frage nach einer zuverlässigen und ökonomisch effizienten Förderung der Sprachentwicklung.  
**(DELFIN4 2010: 644 von 2400 Kindern = 26, 8% ROTE STUFE)**

# *Früherkennung und –behandlung bei SES*

- **Häufig(st)e Diagnose** bei SPZ-Zuweisung:  
Sprachentwicklungsverzögerung F80.0-9
- Mögliche **Differenzialdiagnosen**:  
Autismus, Intelligenzminderung, Mutismus,  
Soziale Deprivation, Hörbehinderung, etc.
- **Verordnungsgewohnheit**:  
„Logopädie erst ab 4 Jahren“,
- **Vorsicht** bei „Förderwut zu Lasten des Gesundheitswesens“  
(Störungsbewusstsein, Budget, Ressourcen...)



# *Früherkennung und –behandlung bei SES*

- Spätes Sprechen – ein Problem?
  - Wie sind Sprachentwicklungsverzögerungen **im frühen Kindesalter** zu beurteilen?
- Indikatoren für spez. Sprachstörungen im frühen Kindesalter?
  - Wie kann man schwere Sprachentwicklungs**störungen** von leichten Sprachentwicklungs**verzögerungen** unterscheiden?
- Beobachtung oder Behandlung?
  - Wie zieht man die Grenze zwischen **Förder**bedarf und **Therapie**indikation?
- **Aktuelle Förder- und Therapiekonzepte** mit Evidenz?
  - Welche Behandlungskonzepte bewähren sich? Wie können diese Angebote von **regionalen Kooperationspartnern** umgesetzt werden?

# Früherkennung und –behandlung bei SES

## Normale Sprachentwicklung

„Der Sprachbaum“

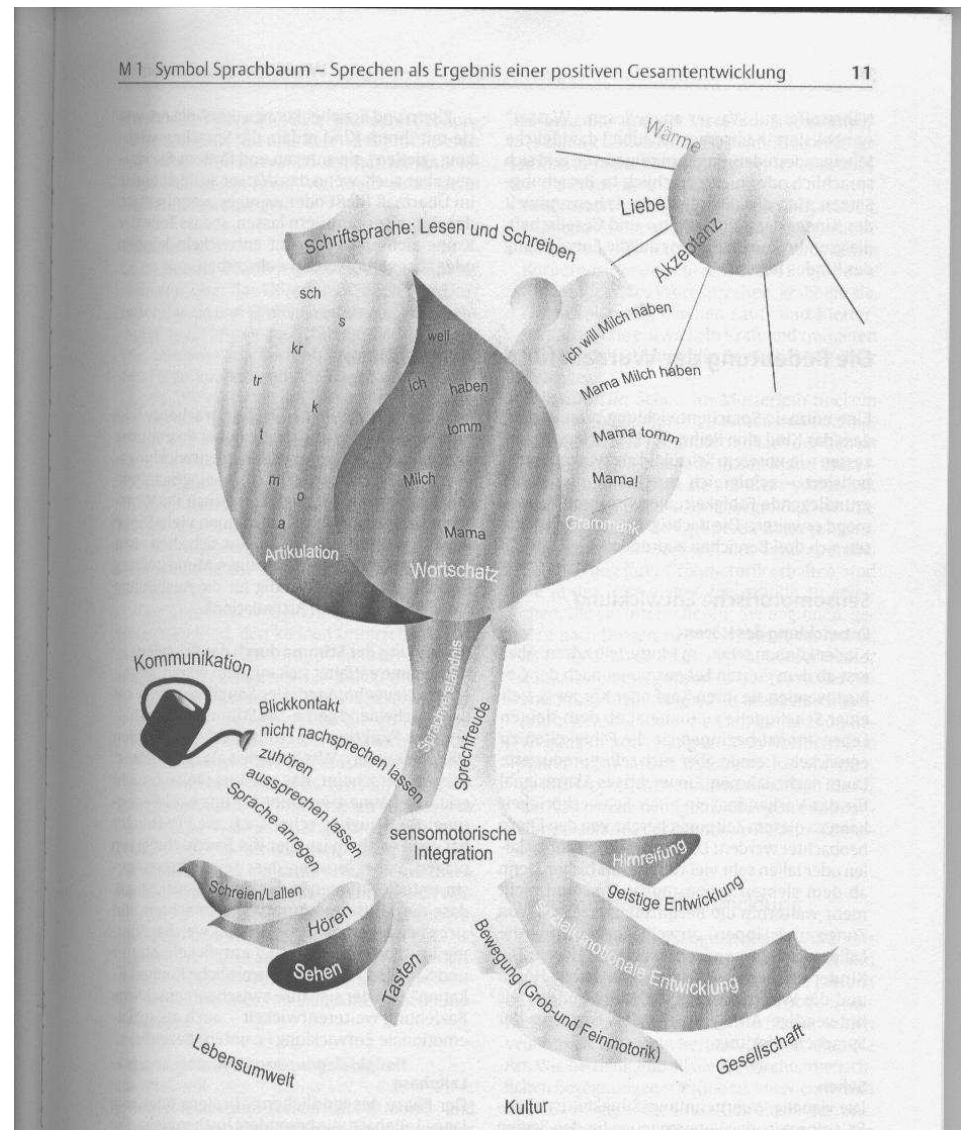
Sprache:

Artikulation, Wortschatz, Grammatik

braucht:

Sehen, Hören, Motorik,  
Sprachverständnis, Motivation,  
Akzeptanz und Liebe,  
Tägliche Kommunikation und  
Sprachanregungen

aus Prof. Dr. Dipl. Psych. Wolfgang Wendlandt:  
„Sprachstörungen im Kindesalter -  
Materialien zur Früherkennung und Beratung“,  
© Thieme-Verlag, Stuttgart, 2000



# ***Früherkennung und –behandlung bei SES***

## **Normale Sprachentwicklung**

- Bis 6 Mon.: Gurren, Juchzen, Quietschen, Lallen (Kehllaute gr-gr / ech-ech); Cave: Verzögerung / Stopp
- Bis 10 Mon.: Silben („ba“/“be“) und Silbenverdopplung („gaga“)
- Bis 12 Mon.: Lallmonologe („babagadenama“ / „mama“ / „papa“)
- 12 Monate: 2 – 10 Wörter: „Balla“, „Wauwau“, „mimi“
- Bis 1,5 J.: Einwortsätze „Mama“ / „haben“ usw.
- Bis 2 Jahre: 20 bis 50 Wörter, beg. 2-Wort-Kombinationen („Tür auf“)
- Bis 2,5 J.: W-Fragen („Was?“/ „Wo?“), beg. Wortschatzexplosion
- Bis 3 Jahre: Personalpronomen (Ich, Du, ...) u. Anlautverbindungen („kl“/„pl“) sicherer, erste Präpositionen
- Bis 3,5 J.: SPO, „warum?“, (physiolog. Stottern)
- Bis 4-6 J.: Fließendes Sprechen, Geschichten nacherzählen, Zählen bis 10, Vor- und Nachname

# *Früherkennung und –behandlung bei SES*

## **Sprachentwicklungsverzögerungen / -störungen**

- Dyslalie (gestörte Lautbildung)
- Dysgrammatismus
- Balbuties (Stottern)
- Poltern
- Babysprache / Eigensprache
- Mutismus (Sprechverweigerung; total, elektiv)
- Rhinophonie (Näseln)
- Dysphonie (Stimmstörung)
- DD: Autismus, Intelligenzminderung,  
Schwerhörigkeit,  
physiologische(r) Dyslalie, Dysgrammatismus  
physiologische Sprechunflüssigkeit

# *Früherkennung und –behandlung bei SES*

## Frühinterventionen bei Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen

(von Suchodoletz W (2009), Monatsschrift Kinderheilkunde 157: 965-970)

- Früh beginnende logopädische Behandlung umstritten
- **Watch-and-see**-Strategie?
- Sprachtherapie meist erst im späten Kindergartenalter
- Aber: **SES = hohes Risiko** für die kognitive, soziale und emotionale Entwicklung eines Kindes
- Erwartung: **Verbesserung der Prognose** sprachentwicklungsgestörter Kinder bei Therapiebeginn in der „**sensiblen Phase**“

# ***Früherkennung und –behandlung bei SES***

## Frühinterventionen bei Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen

(von Suchodoletz W (2009), Monatsschrift Kinderheilkunde 157: 965-970)

- Voraussetzung: Methoden zur zuverlässigen Früherkennung und effektiven Frühintervention
- Sprachretardierung **im Alter von 10-12 Monaten kein diagnostisch verwertbarer Hinweis** auf spätere Sprachauffälligkeiten (Betz-Morhard K (2008) Überprüfung der prognostischen Validität von Elternfragebögen für 10 bis 12 Monate alte Kinder zur Früherkennung von Sprachentwicklungsverzögerungen. Magisterarbeit, LMU München)
- Aber: **Sprachentwicklungsverzögerung bei U7;**  
Beispiel: von 100 Late Talkers im Alter von 2 Jahren  
6% ausgeprägte / 12% leichte allgemeine geistige  
Entwicklungsverzögerung, 4% V.a. autistisches Syndrom  
(Buschmann A, Jooss B, Rupp A et al (2008) Children with developmental language delay at 24 months of age: results of a diagnostic work-up. Dev Med Child Neurol 50: 223-229)

# *Früherkennung und –behandlung bei SES*

## Frühinterventionen bei Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen

(von Suchodoletz W (2009), Monatsschrift Kinderheilkunde 157: 965-970)

- Logopädie: Unterstützung des Spracherwerbsprozesses durch **quantitative Erhöhung** und **qualitative Verbesserung** des Sprachangebots
  - Strukturiert-übende Verfahren (Fehlerwahrnehmung und –korrektur)
  - Naturalistische Vorgehensweisen (Aktivierung unbewusster Spracherwerbsmechanismen)
- Ausgeprägteste Therapieeffekte: Lautbildungsfähigkeit, Wortschatz; weniger: Grammatik und kommunikative Sprachkompetenz
- Langfristige Effekte? Nachgewiesene Effizienz: **Elternzentrierte Sprachtherapie** (im Elternurteil hilfreich und unterstützend)

# *Früherkennung und –behandlung bei SES*

## Frühinterventionen bei Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen

(von Suchodoletz W (2009), Monatsschrift Kinderheilkunde 157: 965-970)

### **Elterliche Sprachförderung ist effektiv:**

- Mütter lassen Kindern mehr Zeit zum Antworten und konzentrieren sich mehr auf neu zu erwerbende Wörter / Wortverbindungen
- Kinder haben einen größeren Wortschatz, verwenden Wörter variationsreicher, zeigen erhöhte Äußerungslänge und sind besser zu verstehen
- Effekte haben über Jahre Bestand



# *Früherkennung und –behandlung bei SES*

## Frühinterventionen bei Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen

(von Suchodoletz W (2009), Monatsschrift Kinderheilkunde 157: 965-970)

- Beispiel: **Heidelberger Elterntraining** zur frühen Sprachförderung in Gruppen (Interventionsgruppe 25% SES, Kontrollgruppe 57% im Alter von 3 Jahren)

oder

- **Dialogisches Vorlesen**, ggf. videogestützt bzw. mit motivierender Anleitung z.B. in der kinderärztlichen Praxis, auch für Familien aus bildungsfernen Schichten geeignet (Mendelsohn AL, Mogilner LN, Dreyer BP et al (2001) The impact of a clinic-based literacy intervention on language development in inner-city preschool children. Pediatrics 107: 130-134)

# *Früherkennung und –behandlung bei SES*

## Frühinterventionen bei Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen

(von Suchodoletz W (2009), Monatsschrift Kinderheilkunde 157: 965-970)

- Late Talkers (mit relevanter Sprachentwicklungsstörung)
- DD Late Bloomers (Normvarianten)
- Cave: Stigmatisierung, Kostengründe
- Empfehlungen zum Förderbeginn variieren zwischen 2 und 4 Jahren  
(van Kleeck A, Gillam RB, Davis B (1997) When is watch and see warranted? Am J Speech Laang Pathol 6: 34-39 vs. Tsybina I, Eriks-Brophy A (2007) Issues in research on children with early language delay. Contemporary Issues Communication Sci Disorders 34: 118-133)
- Heckman (Nobelpreis Ökonomie 2000) „Chicago Child-Parent Program“, 2006 : bei 989 Kindern nach Förderung (vs. 550 nicht geförderten) nach 20 Jahren höhere Schulabschlüsse, seltener sonderpädagogische Förderung und weniger kriminelle Entwicklungen (Kosten-Nutzen-Verhältnis: 1:3,7 = **außerordentliche Effizienz**)

# ***Früherkennung und –behandlung bei SES***

## Frühinterventionen bei Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen

(von Suchodoletz W (2009), Monatsschrift Kinderheilkunde 157: 965-970)

### **Empfehlungen:**

- Früherkennung von Risikokindern bei der U7 mittels praktikabler Screeningverfahren (z.B. Elternfragebogen SBE-2-K1)
- Anleitung von Eltern zu sprachförderndem Verhalten in Gruppen
- Einleitung spezifischer Förderung bei Late Talkers insbesondere mit zusätzlichen Risikofaktoren

*(Belege für langfristige Besserung der Entwicklungschancen?)*

# *Früherkennung und –behandlung bei SES*

## Entwicklungsauffälligkeiten bei transienten und

**konsistenten Late Talkers** (PB Marschik, JD Panys, R. Vollmann, Ch. Einspieler (2009) Kinderärztliche Praxis 80 (5); S. 333 – 340)

- Schwangerschaftsverlauf, Gestationsalter und Geburtsgewicht **ohne Zusammenhang** mit Sprachentwicklungsverlauf
- **Niedriger Apgar-Score** und **neonatale Intensivpflichtigkeit** sowie **elterliche Bildung** und **Familiengröße** korrelieren mit der Sprachentwicklung
- Hypothese: Late Talking und neurologische Dysfunktion weisen auf eine gemeinsame Basis motorischer und sprachlicher Auffälligkeiten
- Die Erarbeitung eines individuellen Förder- und Therapieplanes bedarf der Ermittlung der individuellen Fähigkeiten und Kompensationsmöglichkeiten durch ein **interdisziplinäres Team**

# ***Früherkennung und –behandlung bei SES***

## Prognose und Möglichkeiten der Vorhersage der Sprachentwicklung bei Late Talkers

(Sachse S, von Suchodoletz W (2009), Kinderärztl. Praxis 80: 318-328)

- Hohe Variabilität der Sprachentwicklung zu Beginn des Spracherwerbs
- Erst ab etwa 2 Jahren Verzögerungen beim Erwerb sprachlicher Fähigkeiten eindeutiges Risiko für persistierende Sprachstörungen  
**„Sprachentwicklungsverzögerung“ = im Alter von 24 Monaten Wortschatz < 50 Wörter und noch keine Zweiwortverbindungen**
- Etwa 15 % aller Kinder sind Late Talkers (Sachse S, von Suchodoletz W (2007) Variabilität expressiver Sprachleistungen bei zweijährigen Kindern erfasst mit dem ELFRA-2. Sprache-Stimme-Gehör 31: 118-125)

# ***Früherkennung und –behandlung bei SES***

## Prognose und Möglichkeiten der Vorhersage der Sprachentwicklung bei Late Talkers

(Sachse S, von Suchodoletz W (2009), Kinderärztl. Praxis 80: 318-328)

- Geringere mittlere Äußerungslängen bei 59% ehemaliger Late Talkers, 66% Auffälligkeiten in der Grammatik (Rescorla L, Dahlsgaard K, Roberts J (2000) Late-talking toddlers: MLU and IPSyn outcomes at 3;0 and 4;0 J Child Lang 27: 643-664)
- 44% bis 66% persistierende sprachliche Auffälligkeiten über 1 Jahr (Buschmann A, Jooss B, Rupp A, Dockter S, Blaschikowitz H et al. (2008) Children with developmental language delay at 24 months of age: results of a diagnostic work-up. Dev Med Child Neurol 50: 223-229)
- 44% persistierende sprachliche Auffälligkeiten bei Zwillingen im Alter von 3 Jahren ggü. 7% sprachlich unauffälliger Kontrollkinder (Dale PS, Price TS, Bishop DVM, Plomin R, (2003) Outcomes of early language delay: Predicting persisting and transient language difficulties at 3 and 4 years. J Speech Lang Hear Res 46: 544-560)

# *Früherkennung und –behandlung bei SES*

## Prognose und Möglichkeiten der Vorhersage der Sprachentwicklung bei Late Talkers

(Sachse S, von Suchodoletz W (2009), Kinderärztl. Praxis 80: 318-328)

- n=58 einsprachig deutsch aufwachsende Kinder im Alter von ca. 25 Monaten mit Sprachentwicklungsverzögerung bei altersgerechtem nonverbalen Entwicklungsstand; Folgeuntersuchung n. 1 Jahr n=50
- Fragebogen zur Sprachentwicklung ELFRA-2
- Mit ca. 25 Monaten **aktiver Wortschatz** im Mittel **31 Wörter**
- Syntax und Morphologie unterhalb der kritischen Werte
- Männl. : weibl. = 69% : 31%
- Nachuntersuchung im Alter von ca. 37 Monaten

# *Früherkennung und –behandlung bei SES*

## Prognose und Möglichkeiten der Vorhersage der Sprachentwicklung bei Late Talkers

(Sachse S, von Suchodoletz W (2009), Kinderärztl. Praxis 80: 318-328)

- Eingangsuntersuchung im Alter von 2 Jahren: **SETK-2**, MFED (Handgeschicklichkeit, Perzeption), Toddler Temperament Scale, CBCL 1 ½ -5, Anamnesegespräch und –fragebogen; TE-OAE; **Beratung** zum sprachfördernden Umgang mit dem Kind
- Nachuntersuchung im Alter von 3 Jahren: **SETK 3-5** (ohne Untertest „Phonologisches Gedächtnis für Nichtwörter“ wegen teils gravierender entsprechender Probleme)
- Prüfung der **Prädiktorvariablen**



# *Früherkennung und –behandlung bei SES*

## Prognose und Möglichkeiten der Vorhersage der Sprachentwicklung bei Late Talkers

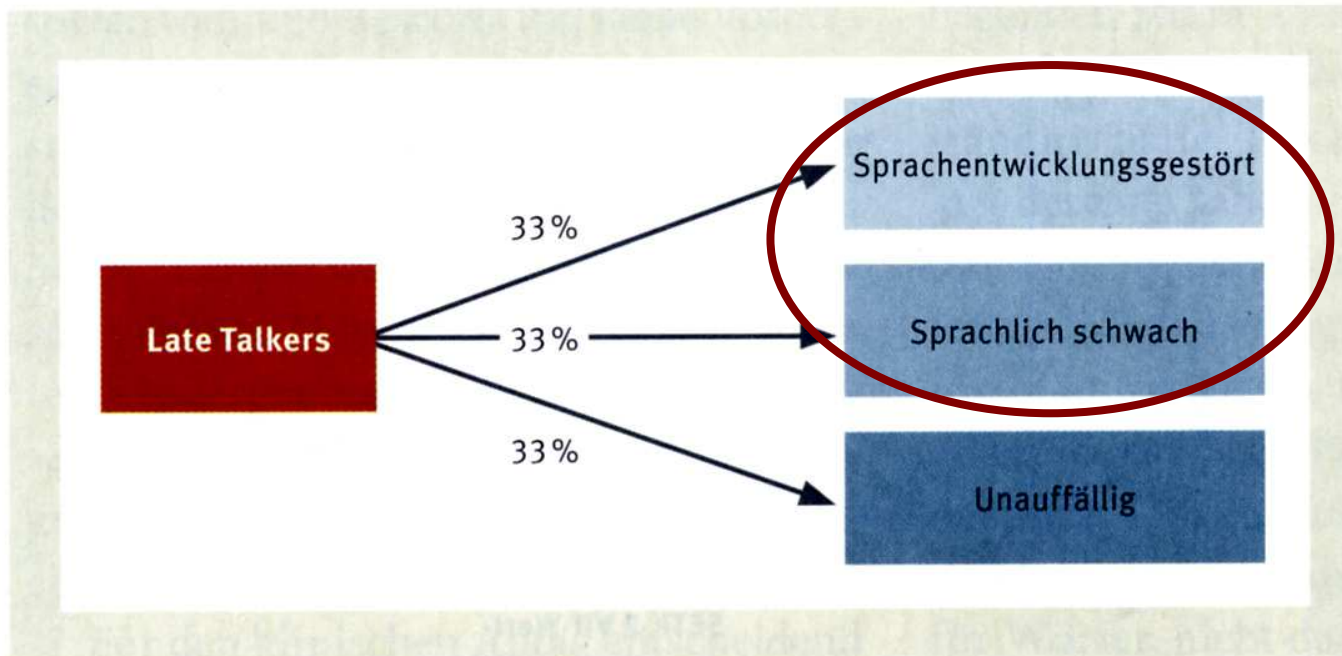
(Sachse S, von Suchodoletz W (2009), Kinderärztl. Praxis 80: 318-328)

- Im Alter von 3 Jahren ca. **1/3** der Late Talkers sprachliche Fähigkeiten im **Durchschnittsbereich**, 1/3 leichte sprachliche Schwächen, 1/3 Sprachentwicklungsstörung
- Bei **2/3** der Late Talkers finden sich mit 3 Jahren noch **sprachliche Schwächen** bzw. eine **Sprachentwicklungsstörung**

# Früherkennung und –behandlung bei SES

## Prognose und Möglichkeiten der Vorhersage der Sprachentwicklung bei Late Talkers

(Sachse S, von Suchodoletz W (2009), Kinderärztl. Praxis 80: 318-328)



# *Früherkennung und –behandlung bei SES*

## Prognose und Möglichkeiten der Vorhersage der Sprachentwicklung bei Late Talkers

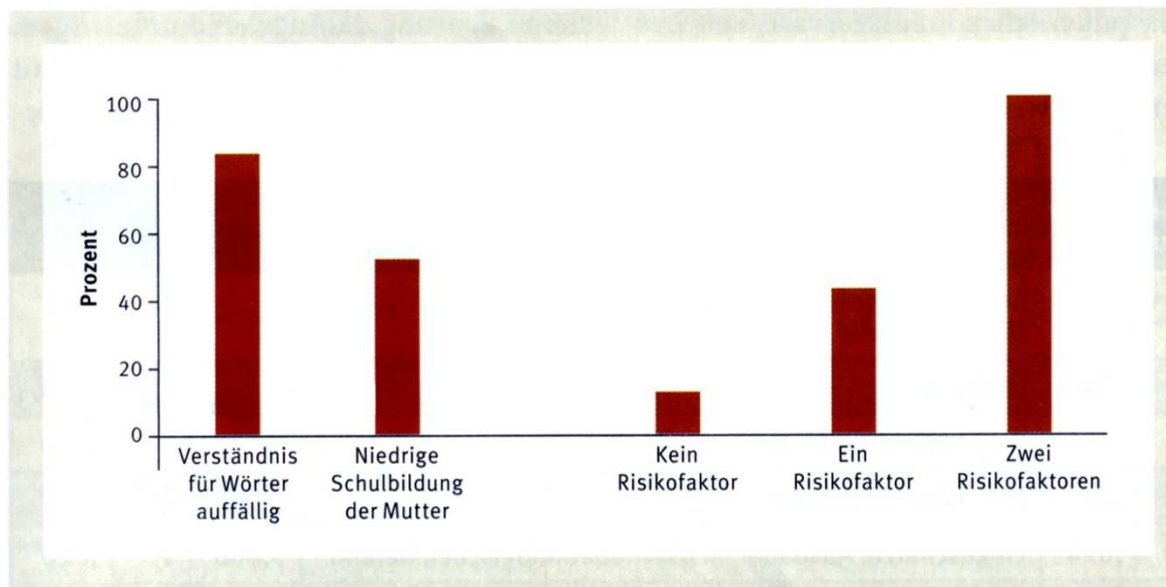
(Sachse S, von Suchodoletz W (2009), Kinderärztl. Praxis 80: 318-328)

- **Prädiktoren** der Sprachentwicklung:  
Sprachverständnis, elterlicher Bildungshintergrund, nonverbaler Entwicklungsstand, externalisierende Verhaltensweisen
- Vor allem bei Defiziten im **Sprachverständnis** und bei einer **geringen Schulbildung** der Eltern relativ geringe Wahrscheinlichkeit des Aufholens
- Ausmaß der Verzögerung der **sprachproduktiven Fähigkeiten** (Äußerungslänge beim Erzählen zu Bildkarten und Pluralbildung) mit 2 Jahren weder für das spätere sprachliche Niveau noch die diagnostische Zuordnung aussagekräftig  
Wortschatz 10 oder 40 Worte **nicht entscheidend**

# Früherkennung und –behandlung bei SES

## Prognose und Möglichkeiten der Vorhersage der Sprachentwicklung bei Late Talkers

(Sachse S, von Suchodoletz W (2009), Kinderärztl. Praxis 80: 318-328)



Häufigkeit von Sprachauffälligkeiten mit 3 Jahren in Abhängigkeit von den Risikofaktoren „Verständnis für Wörter“ und „Schulbildung der Mutter“ (nach Dichotomisierung der Faktoren)

# *Früherkennung und –behandlung bei SES*

## Prognose und Möglichkeiten der Vorhersage der Sprachentwicklung bei Late Talkers

(Sachse S, von Suchodoletz W (2009), Kinderärztl. Praxis 80: 318-328)

- Beurteilung des Sprachverständnisses: standardisierter Sprachentwicklungstest
- Entscheidend: Sprachverständnis für Wörter (mehr als das Verstehen von Sätzen)
- Late Talkers haben ein **37-fach erhöhtes Risiko** für unterdurchschnittliche sprachliche Fähigkeiten im Alter von 3 Jahren
- Einfache und kurze Beratung von Eltern über Möglichkeiten gezielter Sprachförderung **nicht ausreichend**, um Aufholen sprachlicher Defizite zuverlässig zu gewährleisten
- Konsequenz: **Systematisches Elterntraining** (Wer?, ggf. LP)

# **Früherkennung und –behandlung bei SES**

Ist ein verzögerter Sprachbeginn ein Risiko für Sprachstörungen im Einschulungsalter?

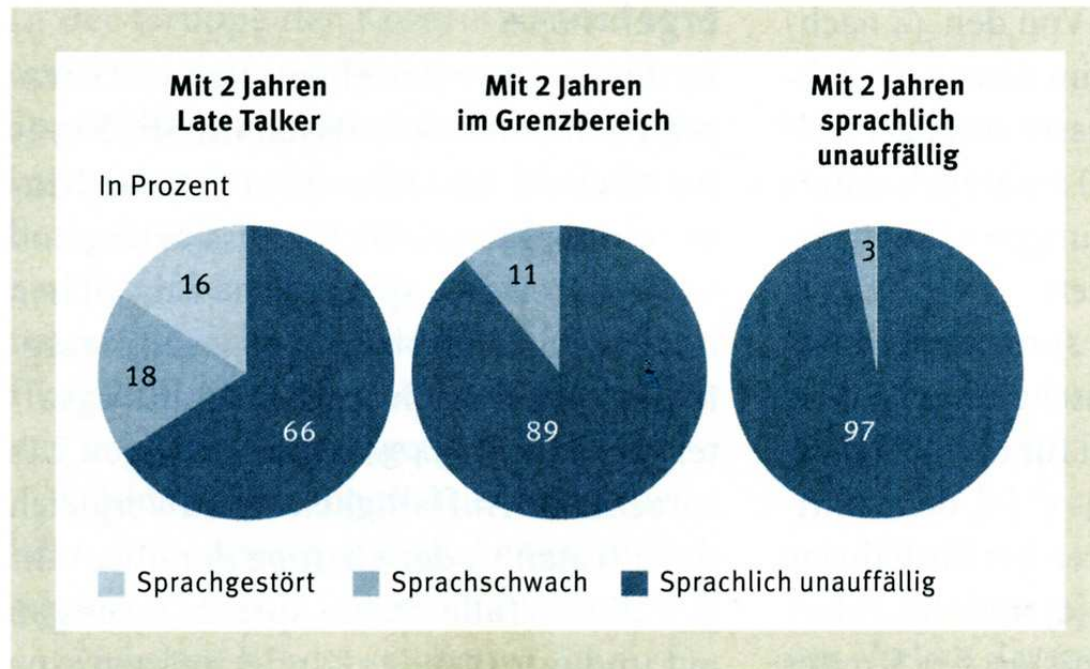
(Kühn P, von Suchodoletz W (2009), Kinderärztl. Praxis 80: 343 - 348)

- n = 139 deutsch aufwachsende Kinder (Nachuntersuchung n = 109)
- 2 J.: ELFRA-2 und SETK-2 / 5; 10 J.: SETK 3-5, AWST-R und MSVK
- „Late Talkers“ zu 59% rein expressive, 41% auch rezeptive SEV
- **SES bei 16%** der ehem. Late Talkers, 18% leichte sprachl. Defizite
- Insgesamt **34% = ca. 20-fach erhöhte Wahrscheinlichkeit** für Sprachauffälligkeiten im Vorschulalter bei Late Talkers
- Widersprüchliche Ergebnisse in der Literatur: Whitehurst 1994 / Girolametto 2001 / Paul et al. 1996 / Rice et al. 2008 eher günstige Prognose; Miniscalco et al. 2005 / Dale et al. 2003 / Rescorla 2002 eher ungünstige Prognose; methodische Unterschiede, oft kleine Stichproben; **fehlende prospektive Längsschnittstudien im deutschsprachigen Raum**

# Früherkennung und –behandlung bei SES

Ist ein verzögerter Sprachbeginn ein Risiko für Sprachstörungen im Einschulungsalter?

(Kühn P, von Suchodoletz W (2009), Kinderärztl. Praxis 80: 343 - 348)

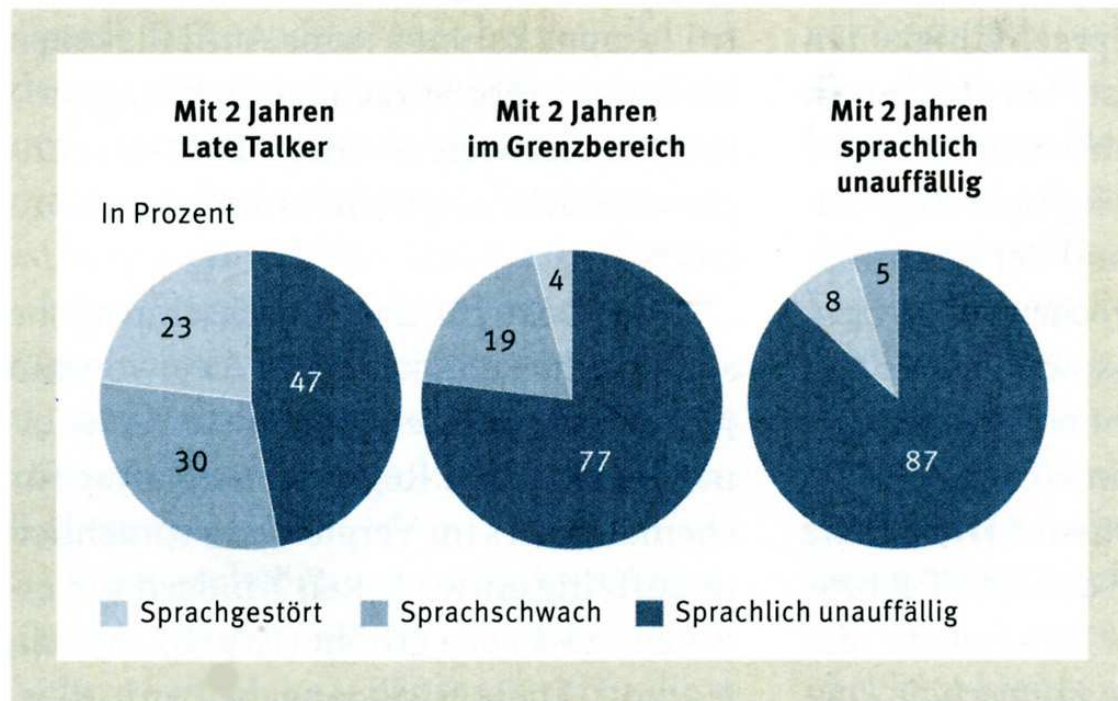


Häufigkeit von Sprachauffälligkeiten im Einschulungsalter nach den Ergebnissen im Sprachtest (SETK 3-5)

# Früherkennung und –behandlung bei SES

## Ist ein verzögerter Sprachbeginn ein Risiko für Sprachstörungen im Einschulungsalter?

(Kühn P, von Suchodoletz W (2009), Kinderärztl. Praxis 80: 343 - 348)



Häufigkeit von Sprachauffälligkeiten im Einschulungsalter unter Berücksichtigung der Ergebnisse im Sprachtest (SETK 3–5) und im aktiven und passiven Wortschatztest (AWST-R bzw. MSVK)



# ***Früherkennung und –behandlung bei SES***

Ist ein verzögerter Sprachbeginn ein Risiko für Sprachstörungen im Einschulungsalter?

(Kühn P, von Suchodoletz W (2009), Kinderärztl. Praxis 80: 343 - 348)

- **SEV im Alter von 2 J. = Risikofaktor** für weitere sprachliche Entwicklung
- Sprachliche Fähigkeiten ehem. Late Talkers langfristig unter dem Niveau, das aufgrund der allgemeinen kognitiven Begabung (ermittelt mit SON-R 2 ½ -7) zu erwarten wäre
- Empfehlung: **Frühzeitige Elternanleitung** zu sprachförderndem Verhalten (z.B. Heidelberger Elterntraining, entwickelt 2003/2004 von A. Buschmann, erprobt im SPZ des Universitätsklinikums HD)
- Testverfahren:  
SETK 3-5, KISTE, HSET, SET 5-10, MSVK, TROG-D, AWST-R

# *Früherkennung und –behandlung bei SES*

**Was also ist zu tun...?**

# *Früherkennung und –behandlung bei SES*

## **Heidelberger Elterntraining** ([www.heidelberger-elterntraining.de](http://www.heidelberger-elterntraining.de))

- Für Eltern zwei- bis dreijähriger Kinder mit verzögerter Sprachentwicklung bei U7 (aktiver Wortschatz < 50, keine 2-Wort-Kombin.)
- **7 Doppelstunden für 5 bis 10 Teilnehmer** + Nachschulungstermin nach einem halben Jahr
- Ziel: Stärkung der elterlichen Kompetenz als Kommunikationspartner, Sensibilisierung für **sprachförderliche Interaktionen im Alltag**
- **Bestandteile:**
  - Ursachen verzögerter Sprachentwicklung
  - Sprachförderliche Grundhaltung
  - Anschauen von Bilderbüchern
  - Bedeutung des gemeinsamen Spiels
  - Optimierung des Sprachangebots in Alltagssituationen
  - Sprachspiele – Fingerverse, Lieder, Reime

# *Früherkennung und –behandlung bei SES*

## **Würzburger Trainingsprogramm (WüT) zur phonologischen Bewusstheit**

- Arbeitsbuch „**Hören, lauschen, lernen**. Sprachspiele für Kinder im Vorschulalter – Würzburger Trainingsprogramm zur Vorbereitung auf den Erwerb der Schriftsprache.“(Küspert & Schneider 1999, 3. Aufl. 2001)
- WüT Multimediasversion  
(Lauschspiele, Reime, Sätze und Wörter, Silben, Anlaute, Phoneme)
- Buchstaben-Laut-Verknüpfung
- Übungsprogramm Lauschen, Reimen, Silben trennen (PC)
- Übungsprogramm Sätze, Wörter, Laute (Spiele)
  
- Screening: BISC

# *Früherkennung und –behandlung bei SES*

## **Bielefelder Screening zur Früherkennung von LRS**

### **Lauschspiele-Reime-Sätze und Wörter-Silben-Anlaute-Phoneme**

- Pseudowörter nachsprechen (Zippelzack)
- Reimen (reimt sich – reimt sich nicht)
- Wort-Vergleich-Such-Aufgabe
- Laute assoziieren (Ei-s / Nachsprechen und Bild zeigen)
- Schnelles Benennen von Farben (Schwarz-Weiß-Objekte)
- Schnelles Benennen von Farben (farb-inkongruente Objekte)
- Silben-Segmentierung (Nachsprechen in Silben und Klatschen)
- Laut-zu-Wort-Zuordnung (au, z.B. in Auto enthalten?)

# *Früherkennung und –behandlung bei SES*

## Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen – Sprachtherapie in der Logopädie

(Mannhard A (2009) Kinder- und Jugendarzt 40 Jg. (6); 359 – 362)

### Für und Wider:

- Sprachförderung im Kindergarten kann nicht generell fachkompetente Diagnostik und Therapie ersetzen
- „Delfin 4“ – Testverfahren in Laienhänden?  
(Geschätzte Kosten 17 bis 23 Millionen Euro = 500 Euro für jedes zu fördernde Kind)
- **Alle** Kinder sind in ihrer sprachlichen Entwicklung zu fördern

# *Früherkennung und –behandlung bei SES*

## Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen – Sprachtherapie in der Logopädie

(Mannhard A (2009) Kinder- und Jugendarzt 40 Jg. (6); 359 – 362)

- Deutschsprachiger Input in der Sprachumgebung bedeutsam für Kinder mit **Migrationshintergrund**
- (Cave: unzureichende Fortschritte nach 1 Jahr Kindergarten, Defizite in beiden Sprachen, Ausspracheauffälligkeit über 4./5. Lebensjahr hinaus, Auffälligkeiten auch in anderen Entwicklungsbereichen)
- Sprach-Förderung oder Sprach-Therapie?
- „Beobachtungs-Instrumente“:  
SBE-2-KT; U7a: SEB-3-KT  
(Download unter [www.kjp.med.uni-muenchen.de](http://www.kjp.med.uni-muenchen.de))

# *Früherkennung und –behandlung bei SES*

## Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen – Sprachtherapie in der Logopädie

(Mannhard A (2009) Kinder- und Jugendarzt 40 Jg. (6); 359 – 362)

### Achtung:

- **Wortschatz** (z.B. persistierende Über-Generalisierungen: alle Fahrzeuge = „Auto“ oder „Passepartout-Wörter“, wie z.B. „so'n Ding“)
- **Grammatik:** ab 3.Lj. keine vollständigen Sätze, fehlende Verbzweitstellung (SPO)
- ab 5. Lj. keine korrekte Pluralbildung, Konjugation und Deklination
- **Aussprachestörungen**
- **Redeflussstörungen**
- Heisere, raue **Stimme**
- **Zungenmundmotorik:** unzureichender Mundschluss, Speichelfluss  
usw.



# *Früherkennung und –behandlung bei SES*

## Sprachstandserhebung und Sprachförderung im **SPZ**

- Entwicklungsneurologische Diagnostik
- Logopädische Diagnostik  
(ggf. in Kooperation mit HNO, Audiologie und ext. LP-Praxen)
- Logopädische Elternberatung und -anleitung
  - Elterntraining? Welches? Wer? Wo? Wie (finanziert)?
- Logopädische Beratung und Anleitung in Kindertageseinrichtungen
- Systematische Weiterbildung von Erzieherinnen durch Logopäden
- Beratung und Anleitung von Integrativkräften durch Logopäden
- Heilpädagogische Sprachanbahnung
- Logopädische Therapie:
  - Padovan, TAKTKIN, ...
  - **KONLAB**

# *Früherkennung und –behandlung bei SES*

- Weniger als 50 Wörter mit 24 Monaten = massive Verzögerung des Sprechbeginns
- Alternative: **frühere Ersterfassung**
  - Insgesamt 7 Risikofaktoren:
    - 4 Sprachexterne Risikofaktoren
      - ◆ Familiäre Sprachschwäche
      - ◆ Geburts- / Schwangerschaftsbedingte Risikofaktoren
      - ◆ Genetische Syndrome
      - ◆ Hörschädigung während der kritischen Sprachentwicklungs-Phase
    - 3 Sprachverhaltensfaktoren
      - ◆ Fehlen des kanonischen Lallens
      - ◆ Abweichung bei der Betonung des zweisilbigen minimalen Wortes
      - ◆ Abweichung im Bereich der Endzustandsverben

# *Früherkennung und –behandlung bei SES*

## Lallen

- Spätestens mit 10 Monaten silbisches und rhythmisches Lallen: **Rhythmische Lalläußerungen** (dadada, nanana, bababa) lassen **wortähnliche Betonungsmuster** erkennen (Jacke, Banane, Makkaroni)
- **Cave:** **asilbische** („Jammern“) oder **arhythmische** Lalläußerungen
- Im 2. Lebensjahr: **Anfangsbetonte Zweisilber**, auch für Kurzformen früherer Worte (z.B. „mate“ für Tomate)
- **Cave:** Abweichungen von der Betonung, Verletzung der internen Wortstruktur

# *Früherkennung und –behandlung bei SES*

## Verben

- 12. – 18. Lebensmonat: „auf“, „zu“, „weg“, „ab“, „aus“ im frühen Wortschatz für **Endzustands-Verben** wie „aufmachen“, „zumachen“, „wegmachen“
- **Cave:** Fehlen solcher Worte im frühen Lexikon (bis 18. Monat)
- Überprüfung durch Inszenierung von Situationen, in denen die Benutzung der entsprechenden Wörtchen hervorgehoben werden soll

# *Früherkennung und –behandlung bei SES*

## **Zusammenfassung**

- Asilbisches, arhythmisches Lallen  
(relevantes Alter 10 Monate)
- Gleichmäßige statt Anfangsbetonung in zweisilbigen Wörtern  
(relevantes Alter 18 Monate)
- Verletzung der internen Wortstruktur
- Fehlen der Endzustandswörtchen wie „auf“ und „zu“  
(relevantes Alter 18 Monate)

# ***Früherkennung und –behandlung bei SES***

Websites

- [www.kon-lab.com](http://www.kon-lab.com)
- [www.kjp.med.uni-muenchen.de](http://www.kjp.med.uni-muenchen.de)

# ***Früherkennung und –behandlung bei SES***

- **Frühinterventionen bei Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen;** W. von Suchodoletz; Monatsschrift Kinderheilkunde 157, S. 965 - 970 (2009)
- **Entwicklungsauffälligkeiten bei transienten und konsistenten Late Talkers;** PB Marschik, JD Pany, R. Vollmann, Ch. Einspieler; Kinderärztliche Praxis 80 (5); S. 333 – 340 (2009)
- **Prognose und Möglichkeiten der Vorhersage der Sprachentwicklung bei Late Talkers;** S. Sachse, W. von Suchodoletz; Kinderärztliche Praxis 80 (5); S. 318 – 328 (2009)
- **Ist ein verzögerter Sprachbeginn ein Risiko für Sprachstörungen im Einschulungsalter;** P. Kühn, W. von Suchodoletz; Kinderärztliche Praxis 80 (5); S. 343 – 348 (2009)
- **Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen – Sprachtherapie in der Logopädie;** A. Mannhard; Kinder- und Jugendarzt 40 Jg. (6); 359 – 362 (2009)
- **Von der Silbe zum Wort – Rhythmus und Wortbildung in der Sprachförderung;** Zvi Penner, Andreas Fischer, Christian Krügel; Bildungsverlag EINS, Troisdorf (2006)

# *Früherkennung und –behandlung bei SES*

## „Take-home-Message“ für den Umgang mit SES-Risikokindern:

- **Anleitung von Eltern und Erzieherinnen** sowie **Sprachförderung in Familie und Kindertageseinrichtung** sollte **systematisch** erfolgen
- **Instrumente zur Identifizierung der Risikogruppen** sowie zur Entscheidung zwischen Beobachtung oder Behandlung und
- **Methoden zur frühen Sprachförderung** stehen zur Verfügung
- Die effiziente Nutzung dieser Instrumente und Methoden bedarf der **Schulung und ggf. Anwendung durch Fachkräfte**
- **Logopäden** können erfolgreiche Behandler und Ausbilder sein



## *Früherkennung und –behandlung bei SES*

FAHRPLAN  
LESEN

BAHNHOF  
VERSTEHEN

Sich im Alltag zurechtfinden. Logopädie lohnt sich.  
[www.logopaedie.ch](http://www.logopaedie.ch)

Informationen unter

[www.drk-kinderklinik.de](http://www.drk-kinderklinik.de)

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**